



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Information 686/2013

Potsdam, 25.10.2013 (4mkT)

## **Europäisches Fahrradprojekt „European Biking Cities“ bringt neue Impulse nach Potsdam**

**Partner und Ziele vorgestellt**

Das Fahrrad hat eine zunehmende Bedeutung in der urbanen Mobilität, denn es bietet Lösungen für städtische Probleme wie Lärm, Platzverbrauch und Luftqualität. Vom 24. bis 25. Oktober 2013 kamen die Mitarbeiter der Verwaltung aus sechs erfolgreichen Fahrradstädten erstmals in Potsdam zusammen um herauszufinden, wie sich Best-Practice-Modelle der Fahrradförderung aus Metropolen wie Kopenhagen unter schwierigen Haushaltsbedingungen auf andere Städte übertragen lassen. Projektteilnehmer sind Vertreter aus Bolzano (Bozen, Italien), Brighton-Hove (Großbritannien), Vitoria-Gasteiz (Spanien), Strasbourg (Frankreich) sowie Mannheim und Potsdam.

Das europäische Projekt „European Biking Cities“ ist Teil des umfassenden „Clean Air“-Projektes, in dem sich neun europäische Umweltverbände zusammengeschlossen haben, um die Implementierung der Luftqualitätsrichtlinie in den EU-Mitgliedsstaaten zu stärken. Gefördert wird das Gesamtprojekt aus dem „LIFE+“-Programm der EU.

Potsdam versucht beispielsweise seit geraumer Zeit mehr Menschen für das Fahrrad zu gewinnen, um die akuten Luftreinhalteprobleme zu lösen. Strasbourg ist hier bereits einen Schritt weiter. Über den Ausbau von Fahrradschnellwegen ist es gelungen die Pendelverkehre mit dem Auto zu reduzieren, den Radverkehrsanteil zu erhöhen und somit die Luftqualität zu steigern.

Wasilis von Rauch, Projektleiter „European Biking Cities“ beim ökologischen Verkehrsclub VCD zu den Vorteilen: „Der direkte Austausch ermöglicht uns nicht nur von verschiedenen europäischen Ansätzen der Fahrradförderung zu erfahren, sondern auch von konkreten Wegen

der Umsetzung. So kann bei der Übertragung von Best-Practice-Beispielen auf die Erkenntnisse anderer Städte gezielt aufgebaut werden.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Matthias Klipp: „Es ist spannend zu erfahren, welche interessanten Ideen unsere Kollegen aus dem In- und Ausland entwickelt haben, um den Radverkehr in ihren Städten zu fördern. Ich konnte heute viele neue Impulse auch für die Radverkehrsförderung in Potsdam mitnehmen.“

In Potsdam werden bereits überdurchschnittlich viele Wege mit dem Fahrrad, dem öffentlichen Nahverkehr sowie zu Fuß zurückgelegt. Jedoch gibt es ein Problem mit der Luftqualität und dem Lärm gerade an Hauptverkehrsstraßen in Potsdam. Gleichzeitig wächst Potsdam weiter und nur mit der Förderung einer nachhaltigen Mobilität ist es möglich, dieses Wachstum zu meistern und gleichzeitig eine hohe Lebensqualität in der Stadt zu gewährleisten. Der Förderung des Radverkehrs kommt daher eine ganz wichtige Rolle zu: Unser Ziel ist ein Radverkehrsanteil für Wege in Potsdam von 30+x% für das Jahr 2025. Die Förderung des Radverkehrs und die Verbesserung der Luftqualität hängen eng zusammen.

**Für Rückfragen:**

Markus Klier, Pressesprecher Landeshauptstadt Potsdam, Tel.: (0331) 289 – 1263, [presse@rathaus.potsdam.de](mailto:presse@rathaus.potsdam.de)

Anja Smetanin, VCD-Pressesprecherin, Tel.: 030/280351-12, Mail: [presse@vcd.org](mailto:presse@vcd.org)